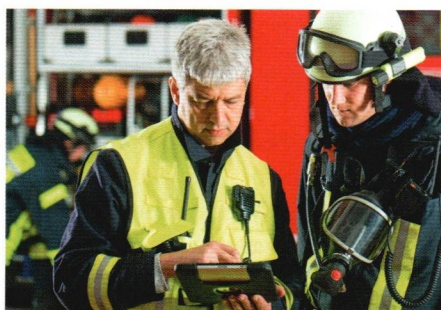


Was passiert bei einem Brand?

Es ist der Albtraum eines jeden Immobilieneigentümers: Das eigene Heim steht in Flammen. In diesem Fall heißt es schnell die 112 zu wählen. Doch was passiert dann? Wer befindet sich am anderen Ende der Leitung und wer kommt zur Hilfe? Die einfache Antwort lautet selbstverständlich: die Feuerwehr. Doch wer steckt dahinter?



In Bayern ist das Feuerwehrwesen im Bayerischen Feuerwehrgesetz (BayFwG) geregelt. Dieses sieht vor, dass die Städte und Gemeinden in ihrem Gebiet und im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Brandschutz sicherstellen müssen. In den meisten Kommunen erfolgt dies durch die Aufstellung von Freiwilligen Feuerwehren. Davon gibt es in Bayern über 7.500. Die dort aktiven Feuerwehrmänner und -frauen nehmen ihre Tätigkeit also ehrenamtlich und neben ihrem eigentlichen Beruf wahr und sind in der Regel in Form eines Feuerwehrvereins organisiert. Nur in größeren Kommunen kann es vorkommen, dass einzelne Feuerwehrleute hauptamtlich bei der Gemeinde angestellt sind, bei-

spielsweise wenn der Verwaltungsaufwand recht hoch ist. Alarmiert werden die Freiwilligen über kleine Funkempfänger, die sogenannten Piepser, in manchen Gegenden auch über eine Sirene.

Größere Städte leisten sich neben der Freiwilligen Feuerwehr auch eine Berufsfeuerwehr. In Bayern gibt es davon sieben: in Augsburg, Fürth, Ingolstadt, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg. Bei den dort tätigen Feuerwehrern handelt es sich um städtische Beamte, die den Feuerwehrberuf hauptamtlich ausüben. Die Wachen der Berufsfeuerwehren sind rund um die Uhr im Schichtbetrieb besetzt und werden über ein Alarmsignal zu den Einsätzen gerufen. Ähnlich verhält es sich bei den rund 160 bayerischen Werkfeuerwehren. Diese werden allerdings nicht von der Kommune, sondern von dem entsprechenden Unternehmen unterhalten, beispielsweise die BMW-Werksfeuerwehr in München oder die Feuerwehr der Wacker Chemiewerke in Burghausen. Die Werkfeuerwehren werden zum größten Teil zu Einsätzen auf dem eigenen Werksgelände, aber auch zur Unterstützung der umliegenden Feuerwehren eingesetzt.

Doch wer schickt die Feuerwehrler zu ihren Einsätzen? Hier kommt die Integrierte Leitstelle (ILS) ins Spiel. Jeder, der in Bayern die 112 wählt, wird in die nächste ILS verbunden. Diese sind in der Regel auf Landkreisebene eingerichtet und für das Kreisgebiet zuständig. Dort sitzen rund um

die Uhr Disponenten, die die eingehenden Notrufe für Feuerwehr und Rettungsdienst entgegennehmen und die benötigten Fahrzeuge alarmieren. Dabei gehen sie meist nach einer Alarm- und Ausrückeordnung vor. Diese werden von den zuständigen Kreis- bzw. Stadtbrandinspektionen erarbeitet und sehen bestimmte Fahrzeuge für bestimmte Einsatzstichwörter vor. Solche Stichwörter können beispielsweise „Zimmerbrand“ oder „Verkehrsunfall“ lauten. Während die Berufsfeuerwehr sofort nach der Alarmierung ihre Fahrzeuge besetzen kann, müssen die Freiwilligen zunächst von zu Hause oder ihrer Arbeitsstätte ins Feuerwehrgerätehaus fahren. Da die Feuerwehrler in der Regel innerhalb ihrer Gemeinde arbeiten und wohnen, sind auch die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren meist zwischen drei und fünf Minuten nach der Alarmierung besetzt und bereit, zum Einsatz auszurücken. Denn ob Brandeinsatz oder technische Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall, bei einem Notfall zählt jede Sekunde. Daher ein kurzer Hinweis: Sollten Sie auf der Straße Privatfahrzeuge mit Schildern auf dem Autodach, wie „Feuerwehr im Einsatz“ sehen, befindet sich der Fahrer des Fahrzeugs gerade auf der Fahrt ins Feuerwehrgerätehaus und ist sicher erfreut, wenn Sie ihm Platz machen. Denn nur, wenn die Feuerwehr schnell vor Ort ist, kann das Schlimmste noch verhindert und die eigene Immobilie vielleicht noch gerettet werden. SO

Mieter-Bonitätsauskunft? Dafür hab ich jemanden!



Haus & Grund®
Bayern
Dienstleistungs GmbH

Verschaffen Sie sich Sicherheit über die Zahlungsfähigkeit Ihres Mieters, bevor Sie Ihre Immobilie vermieten!

Mit den Informationen der **schufa** MieterBonitätsauskunft wird die Solvenz potenzieller Mietvertragspartner online geprüft:

- ✓ Wurde eine Vermögensauskunft abgegeben oder ein Insolvenzverfahren eröffnet?
- ✓ Zahlt der potenzielle Mieter regelmäßig seine Rechnungen?

Schnell und unkompliziert unter: www.haus-und-grund-bayern.de